



MARKTGEMEINDE GABLITZ

VERWALTUNGSBEZIRK WIEN-UMGEBUNG
LINZER STRASSE 99 PLZ 3003

TELEFON: 02231 / 634 66
FAX: 02231 / 634 66 / 139
E-MAIL: gemeinde@gablitz.gv.at

Zahl: 004-1/2010
Bearbeiter: Dr. Fronz/Ell
Durchwahl: 150

Gablitz, am 10. Juni 2010

KUNDMACHUNG

EINLADUNG zur 02. Sitzung des GEMEINDERATES

Zeit: Donnerstag, 17. Juni 2010, 19.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 35. Sitzung des Gemeinderates vom 25.02.2010
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses
6. Änderung der Verordnung Politikerbezüge
7. Hauersteigstraße Fa. Colas / Sanierung
8. Asphaltierung Pöckelau
9. Tarifänderung Neujahrskonzert
10. Trafik Hartmann / Neuverpachtung
11. Verpachtung Linzerstraße 79
12. Vertrag Blumenmarkt 2010
13. Sonnenbus 2010
14. Subvention SV Gablitz (Pfungstturnier)
15. NAW – Subvention 2010
16. „Best of Ladies“ – Subvention
17. Berufung Wasserbezugsgebühr
18. Neuerliche Entscheidung - Bauauftrag
19. Personalangelegenheiten
 - a) Pers.Nr. 4109
 - b) Pers.Nr. 4110

Die Sitzung ist öffentlich, ausgenommen die Punkte 17 bis 19.



Der Bürgermeister

Ing. Michael W. Cech

2. Gemeinderatssitzung 17. 6. 2010; GA, 19:00 Uhr

1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Winkler, Michalek, Richter (SPÖ), Spona, Reiss (ÖVP), Lamers (GRÜNE)
Anwesend: 19

Diesmal gab es keine Anfragen von BürgerInnen vor dem Gemeinderat zu sprechen.

Es wurden 3 Dringlichkeitsanträge eingereicht:

a) BM Cech: Baurechtsvertrag mit Alpenland – Blechhallengründe

Der Entwurf eines Baurechtsvertrags wurde zu spät fertig, um in der Vorstandssitzung darüber zu beraten und ihn auf die reguläre Tagesordnung zu nehmen, daher muss Cech die unselige Tradition von Jelinek weiterführen und wichtige TOPs per Dringlichkeitsantrag einbringen.

Dem Antrag wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt und als TOP 7 aufgenommen.

b) Riegl (FPÖ): Sitz und Stimme in den Ausschüssen

Die FPÖ versucht mit diesem Antrag die NÖ Gemeindeordnung zu umgehen. Diese legt fest, wann eine Partei einen Sitz in den Ausschüssen erhält (abhängig vom Wahlergebnis). Bei den Ausschüssen dabei sein und mitreden (nur eben nicht abstimmen) dürfen aber sowieso alle GR Mitglieder. Es liegt daher nicht im Einflussbereich der Gemeinde diese Spielregeln zu ändern. Die Dringlichkeit wird daher nicht zuerkannt.

c) Weiss (GRÜNE): Geschlechtergerechte Schreibweise

Trotz jahrelanger Bemühungen um geschlechtergerechte Sprache hat das die Gemeindeverwaltung in ihren amtlichen Schriftstücken noch immer nicht umgesetzt. Fritzi Weiss fordert daher eine durchgängige Berücksichtigung von Frauen in Dokumenten, wie sie z. B. Wien bereits seit vielen Jahren umsetzt.

Dem Antrag wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt und als TOP 8 aufgenommen.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Keine Einwände

Abstimmung: 19 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

3. Berichte des Bürgermeisters

- Die Messung der Strahlenbelastung in den Kindergärten hat zwar keine signifikante Strahlungsbelastung durch die Mobilfunkmasten ergeben jedoch wurde die hohe Strahlung der Schnurlostelefone dokumentiert. Diese werden daher gegen Handys ausgetauscht.

- Geh- und Radweg zum Sportplatz: Der geplante Weg wäre an einer Stelle zu schmal, daher muss eine neue Wegführung überlegt werden. Auch wenn der ursprüngliche Weg nicht errichtet werden kann, bleibt die Zusage der Kofinanzierung durch das Land NÖ auch für eine Alternativroute aufrecht.
- OrtsvertreterInnen in der Grundverkehrskommission: Wenn Bauern Grundstücke verkaufen wollen, muss das diese Kommission genehmigen. Es werden daher nur LandwirtInnen in diese Kommission entsandt. Für Gablitz wird das VBM Gruber machen.
- Finanzierung Straßenbau: Ohne dem Geh- und Radweg werden 2010 immer noch ca. 445.000 € verbaut (der Hauptteil davon für die unnötige Sanierung der Brauhausbrücke). Da Gablitz fast pleite ist, müssen wir um die Genehmigung betteln Kredite aufzunehmen. Mit LR Sobotka wurde daher ein Finanzierungsplan abgesprochen, der einen geförderten 225.000 € Kredit des Landes und einen normalen Kredit von 125.000 € enthält.
- Finanzgebarung: Das Land verlangt, dass zumindest jene Bereiche, die über Einnahmen finanziert werden können, kostenneutral zu führen sind. Da Gablitz mit dem Abfallbereich mit 25.000 € im Minus ist, verlangt das Land eine Erhöhung der Müllgebühren, ansonsten gibt es keinerlei Förderungen mehr vom Land. Der Reigen der Gebührenerhöhungen (auch aufgrund des mangelnden Ausgleichs durch Einnahmen aus dem Wasserbereich) beginnt daher 2011.

4. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Andreas Forche, der neue Vorsitzende berichtet über die letzte Prüfung. Der Ausschuss beschränkt sich darauf Rechnungen ziffernmäßig zu kontrollieren aber die Investition oder Ausschreibungsart nicht prinzipiell in Frage zu stellen. Daher ist seit der Erfindung des Taschenrechners auch kein kritisches Prüfungsergebnis mehr aufgetaucht. Bemerkenswert war nur, dass auch EinbrecherInnen im Gemeindeamt kein Geld gefunden haben (Woraus zu schließen ist, dass es keine GablitzerInnen waren. Diese hätten gewusst, dass dort nichts zu holen ist).

5. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bürgermeister hat die Möglichkeit zum Bericht Stellung zu nehmen, braucht es aber aufgrund der Harmlosigkeit des Prüfungsergebnisses nicht zu tun. Über zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen wird man sich Gedanken machen.

6. Änderung der Verordnung Politikerbezüge

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz hat zuletzt 1998 die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates der Marktgemeinde Gablitz geregelt. Diese sind als %-satz des Bürgermeistergehaltes festzulegen. Der Bürgermeistergehalt wird jedoch von der Landesregierung festgelegt (für 5928 Einwohner € 4.488,-). Aufgrund der notwendigen Sparmaßnahmen, soll auch bei den Politikerbezügen gespart werden. Der Bürgermeisterbezug kann nicht reduziert werden, daher spendet Cech 5 % seines Gehalts an die Gemeinde zurück. Die Gemeinderäte hingegen verzichten auf 5 % des Gehalts und daher werden die neuen Prozentsätze der Bezüge folgendermaßen geregelt: 1. Vizebürgermeister 47,5 %, 2. Vizebürgermeister 30,0 %, Mitglied des Gemeindevorstandes 28,5 %, Obmann des Prüfungsausschusses 14,25 %, Umweltgemeinderat 14,25 %, Mitglied des Gemeinderates 7,125 %.

Die gesamten eingesparten Mittel werden auf ein Sonderkonto transferiert und einmal im Jahr für gemeinsame Projekte des Gemeinderats ausgegeben. Diese Projekte sollen direkt den GablitzerInnen zugute kommen.

Im den Ausschüssen war die SPÖ vehement gegen diese Kürzung (obwohl die Idee ursprünglich einmal Hlavaty sen. hatte und damit am ehemaligen BM Jelinek gescheitert ist). Da sie jedoch sah, dass dieser Antrag nicht zu verhindern ist, trat die SPÖ die Flucht nach vorne an und verlangt in einem Gegenantrag die Reduktion um 10 %. Außerdem will die SPÖ kein Sonderkonto. Die Mittel sollen einfach im Haushalt bleiben und damit Winterdienstgeräte oder Warnwesten für Gemeindearbeiter angekauft werden.

Abstimmung des Gegenantrags: 5 (SPÖ) – 14 – 0, abgelehnt

GR Weiss (GRÜNE) stellt den Zusatzantrag, dass die Projekte von allen Clubsprechern gemeinsam ausgewählt werden.

Abstimmung des Zusatzantrags: 18 – 0 – 1 (Forche), angenommen

Abstimmung des Hauptantrags: 14 – 0 – 5 (SPÖ), angenommen

7. Baurechtsvertrag mit Alpenland – Blechhallengründe

Die (schwarze) Wohnbaugenossenschaft Alpenland wurde bereits 2008 ohne Vergleichsangebote von der ÖVP zur Umsetzung des ursprünglich „Mehrgenerationenhaus“ genannten Projekts ausgewählt. Jetzt sind alle Vorarbeiten (Planung Arch. Peter Fleiß) abgeschlossen und der Baurechtsvertrag kann abgeschlossen werden. Damit erlaubt, die Gemeinde der Genossenschaft auf dem Gemeindegrund ein Wohnhaus zu errichten und zu betreiben. Die Gemeinde bekommt einen jährlichen Zins (15.000 €) und kann bei der Wohnungsvergabe mitreden. Die Gemeinde hat keinen Einfluss auf Tarifgestaltung etc., übernimmt jedoch die Haftung, wenn die Alpenland die Wohnungen nicht anbringt.

Alle diese Konditionen hätte man/frau in einem Wettbewerb der Wohnbaugesellschaften für die Gemeinde optimieren können, daher stimmen die GRÜNEN diesem Vertrag nicht zu.

Abstimmung: 18 – 0 – 1 (Weiss), angenommen

8. Geschlechtergerechte Schreibweise in amtlichen Schriftstücken

Diese Forderung der GRÜNEN ist ja nicht ganz neu, nur wurden unsere Anträge bisher immer kategorisch abgelehnt. Durch Cech und sein Frauenteam scheint sich da auch in der ÖVP ein Umdenken anzubahnen. Jedenfalls beteuert die Gemeindeverwaltung, das sowieso schon zu probieren und verspricht die Intensivierung der Bemühungen. Und auch der Gemeinderat ist diesmal einstimmig dafür. Sieh an, sieh an!

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

9. Hauersteigstraße Fa. Colas/Sanierung

Das nennt man: Am falschen Platz gespart! Die Sanierung der Hauersteigstraße ist gründlich in die Hose gegangen. Zunächst hat der neue Belag die Autos verschmutzt (was zu der Förderung der Autowäsche durch die Gemeinde geführt hat) und jetzt ist er (nach 2 Jahren) schon wieder sanierungsbedürftig. Die damalige Firma wird daher die

bezahlten Rechnungen rückerstatten und die Fa. Pittel & Brausewetter mit der neuerlichen Sanierung beauftragt. Diese wird das um ca. 46.000 € erledigen.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

10. Asphaltierung Pöckelau

GGR Richter berichtet, dass jetzt auch die Pöckelau asphaltiert werden soll. Es wird dabei eine Straße mit Parkplätzen sowie ein Fußweg und Radstreifen asphaltiert. Das wird ca. 52.000 € kosten und ebenfalls von Pittel & Brausewetter ausgeführt.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

11. Tarifänderung Neujahrskonzert

Da die NÖ Tonkünstler den Preis erhöht haben, müssen für das Neujahrskonzert neue Preise festgesetzt werden. Die Eintrittspreise werden daher um 1 € erhöht.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

12. Trafik Hartmann/Neuverpachtung

Die Trafik Hartmann ist in Konkurs, daher wird der Pachtvertrag aufgelöst. Die Trafik soll aber wieder verpachtet werden, die Pacht soll dabei 1.500 € betragen.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

13. Verpachtung Linzerstraße 79

Das Grundstück neben dem Heurigen Schreiber gehört Herrn Dewanger, der es seit Jahren um ca. 580 € pro Jahr der Gemeinde verpachtet hat. Diese wiederum gestattet dem „Schreiber“ die Nutzung als Parkplatz um ca. 260 €. Jetzt haben sich noch 2 Dauerparker gemeldet, die ebenfalls den Platz nutzen wollen. Sie werden 15 € pro Monat als Miete zahlen.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

14. Vertrag Blumenmarkt 2010

Das letzte Jahr hat GR Lamers darauf gedrängt, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, um nicht mehr jährlich den gleichen Beschluss fassen zu müssen. Diesmal muss er sogar 2 Monate nach der Durchführung des Blumenmarktes gefasst werden. Allerdings ist eh alles so wie immer. Das Nutzungsentgelt beträgt wieder 360 €

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

15. Sonnenbus 2010

Als Termin für die Sonnenbusfahrt wird der 08. September 2010 und als mögliches Ziel die Schallaburg vorgeschlagen. Es wird wieder mit drei Bussen und damit mit Gesamtkosten von max. 3.500 € gerechnet.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

16. Subvention SV Gablitz (Pfungstturnier)

Der SV Gablitz ersuchte um eine Subvention für die Abhaltung des Pfungstturniers (Mietkosten für die Festhalle, Nutzung der Bühne und Kosten für die Müllbeseitigung). Die Kosten betragen insgesamt € 1.029,87.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

17. NAW – Subvention 2010

Die Gemeinde muss die anteiligen Betriebskosten des Notarzwagens jährlich neu beschließen. Diese beträgt für 2010 ca. 6.600 €.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

18. „Best of Ladies“ - Subvention

Ein Verein will im Rahmen des NÖ weiblichen Kleinkunstfestivals im 82er Haus eine Aufführung spielen. Dafür will dieser Verein 500 € Subvention. Diese wird jedoch mangels Unterlagen (wer, warum, welcher Inhalt, etc.) abgelehnt.

Abstimmung: 19 – 0 – 0, angenommen

Ende des öffentlichen Teils
21:00 Uhr

PROTOKOLL
der 02. SITZUNG DES
GEMEINDERATES
ÖFFENTLICHER TEIL

Zeit: Donnerstag, 17. Juni 2010, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe Einladungskurrende
Entschuldigt: GR Rupert Winkler, GRⁱⁿ Barbara Spona,
GRⁱⁿ MMag.^a Eva Michalek, GGR DI Gottfried Lamers,
GGR Ing. Marcus Richter, GRⁱⁿ Mag. Nicole Reiss-
Wenhardt
Nicht entschuldigt: niemand
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er bringt den von der ÖVP und SPÖ Gablitz eingebrachten Dringlichkeitsantrag 1) „Baurechtsvertrag mit Alpenland - Blechhallengründe“, den von der FPÖ Gablitz eingebrachten Dringlichkeitsantrag 2) „Sitz und Stimme in den Ausschüssen“ und den von der GRÜNEN LISTE Gablitz eingebrachten Dringlichkeitsantrag 3) „Geschlechtergerechte Schreibweise in amtlichen Schriftstücken der Marktgemeinde Gablitz“ zur Kenntnis.

Danach erfolgt die Beschlussfassung über die Zuerkennung der Dringlichkeit für die eingebrachten Dringlichkeitsanträge.

Dringlichkeitsantrag 1) „Baurechtsvertrag mit Alpenland - Blechhallengründe“

Dem Antrag wird einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.

Dringlichkeitsantrag 2) „Sitz und Stimme in den Ausschüssen“

Dem Antrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GR Riegl) die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Dringlichkeitsantrag 3) „Geschlechtergerechte Schreibweise in amtlichen Schriftstücken der Marktgemeinde Gablitz“

Dem Antrag wird einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.

Der Dringlichkeitsantrag 1) wird unter TO-Punkt 7) und der Dringlichkeitsantrag 3) unter TO-Punkt 8) im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt. Die nachfolgenden Punkte rücken entsprechend nach.

Die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung der Protokolle der 35. Sitzung des Gemeinderates vom 25. Februar 2010 und der 01. (konstituierenden) Sitzung vom 11. Mai 2010

Die Protokolle der 35. Gemeinderatssitzung vom 25. Februar 2010 und der 01. Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2010 sind allen GemeinderätInnen zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Punkt 3) Berichte des Bürgermeisters

a) Messungen der Mobilfunkstrahlung in den Gablitzer Kindergärten I und II

Als Ergebnis dieser Messungen sollen 2 Schnurlostelefonanlagen gegen Mobiltelefone ersetzt werden. Die Messprotokolle werden auf der Homepage veröffentlicht und liegen auch im Gemeindeamt zu den Amtsstunden zur Einsicht auf.

b) Geh- und Radweg zum SV Gablitz

Das von der NÖ Straßenbauabteilung vorgelegte Projekt hätte noch in wesentlichen Punkten ergänzt werden müssen und war in der ursprünglichen Form nicht realisierbar. Da es um wichtige Sicherheitsfragen ging und jede Gefahr ausgeschlossen werden sollte, wurde das Projekt verschoben. Es erfolgte die Zusage, dass auch bei einer späteren Realisierung des Projekts die Förderung durch die NÖ Landesstraßenverwaltung angesprochen werden kann.

c) Bestellung der Ortsvertretung gem. § 9 Abs. 1 NÖ Grundverkehrsgesetz

Als Ortsvertreter soll Herr VbGm. Franz Gruber, Landwirt, Hochbuchstraße 62, 3003 Gablitz, bestellt werden.

d) Finanzierungszusage für Straßenbauvorhaben

Am 15. Juni 2010 fand eine Besprechung im Büro von Landesrat Sobotka statt und konnte folgende Finanzierungszusage für die nachfolgenden Projekte erreicht werden:

A) Prioritätenliste der Projekte 2010: 1) Brauhausgassenbrücke € 250.000,-; 2) Sanierung Hauersteigstrasse € 50.000,-; 3) Straßenbau Pöckelau € 50.000,-; 4) Sr.-Alfons-Maria-Gasse € 95.000,-;

Das Projekt „Verlängerung Geh- und Fahrradweg“ wird 2010 nicht realisiert;

B) Finanzierung:

1) € 225.000,- über Darlehen der Finanzsonderaktion Infrastruktur,

2) € 15 000,- über Gruppe Raumordnung,

3) € 80.000,- Bedarfszuweisungen,

4) € 125.000,- Kreditaufnahme (unter 2% des o.HH., daher nicht genehmigungspflichtig);

C) Damit können die insgesamt notwendigen € 445.000,- bedeckt werden.

Punkt 4) Berichte des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Andreas Forche, verliest seine Berichte vom 27. April 2010 und vom 01. Juni 2010.

Wortmeldungen: keine

Punkt 5) Stellungnahmen zu den Berichten des Prüfungsausschusses

a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahmen zu den Berichten.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahmen des Bürgermeisters.

Punkt 6) Änderung der Verordnung Politikerbezüge

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz hat zuletzt mit Verordnung vom 19. Februar 1998 die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates der Marktgemeinde Gablitz geregelt. Nun soll diese Verordnung wie folgt abgeändert werden:

Derzeit erhält	der 1. Vizebürgermeister 50 %
	der 2. Vizebürgermeister 40 %
	Mitglied des Gemeindevorstandes 30 %
	Obmann des Prüfungsausschusses 15 %
	Umweltgemeinderat 15 %
	Mitglied des Gemeinderates 7,5 %

des Ausgangsbetrages für den Bürgermeister laut Gemeindebezügegesetz 1997 (derzeit für 5928 Einwohner 55 % von € 8.160,--, das sind derzeit € 4.488,--).

Die Prozentsätze sollen generell um 5 % des jeweiligen absoluten Wertes reduziert werden und zusätzlich soll der Prozentsatz für den 2. Vizebürgermeister neu geregelt werden.

Die abgeänderten Sätze würden wie folgt betragen:

1. Vizebürgermeister 47,5 %; 2. Vizebürgermeister 30,0 %; Mitglied des Gemeindevorstandes 28,5 %; Obmann des Prüfungsausschusses 14,25 %; Umweltgemeinderat 14,25 % und Mitglied des Gemeinderates 7,125 %.

Der Bürgermeister überweist 5 % seines Amtsbezuges auf ein neu zu gründendes Haushaltskonto. Der durch die Reduktion gesamt eingesparte Geldbetrag ist im jeweiligen Haushaltsjahr im Budget auf demselben Konto vorzusehen und für ein oder mehrere anfallende Projekte im jeweiligen laufenden Jahr zu verwenden. Die Zustimmung für die Projekte erfolgt im Gemeinderat.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, die Zustimmung zur Abänderung der Verordnung über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates vom 19.02.1998 in der vorgeschlagenen Form zu geben und die Schaffung eines neuen Haushaltskontos für den eingesparten Betrag erstmals im Nachtragsvoranschlag 2010 vorzusehen.

Wortmeldungen: Vbgm. Hlavaty, Bgm. Ing. Cech, GR Ing. Rott, GR Mag. Frischmann

Gegenantrag – GR Forche:

Die Bezüge sollen um 10 % reduziert werden und die Beiträge sollen in den oHH einfließen, ohne dafür ein eigenes Konto zu schaffen.

Der Gegenantrag wird mehrstimmig bei 5 Prostimmen (Vbgm. Hlavaty, GR Ing. Rott, GRⁱⁿ Bukac, GR Forche, GR Sipl) abgelehnt.

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 08. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Abänderung der Verordnung über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates vom 19.02.1998 in der vorgeschlagenen Form genehmigen und die Schaffung eines neuen Haushaltskontos für den eingesparten Betrag erstmals im Nachtragsvoranschlag 2010 vorsehen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 5 Stimmenthaltungen (Vbgm. Hlavaty, GR Ing. Rott, GRⁱⁿ Bukac, GR Forche, GR Sipl) angenommen.

Zusatzantrag – GRⁱⁿ Fritzi Weiss:

Es soll eine Arbeitsgemeinschaft gegründet werden, die aus den Clubsprechern jeder Fraktion des Gemeinderates besteht. Zu Ende jeden Jahres, aber auch anlassbezogen, soll diese Arbeitsgruppe über die Verwendung der Beiträge bestimmen.

Der Zusatzantrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GR Forche) angenommen.

Punkt 7) Baurechtsvertrag mit Alpenland – Blechhallengründe (Beilage 1)

Bgm. Ing. Michael W. Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Bereits im Jahr 2008 befasste sich der Generationenausschuss mehrfach mit diesem Wohnungsprojekt und es wurde auch eine Arbeitsgruppe „Wohnbauprojekt – Blechhallengelände“ gegründet, die ihre 1. Sitzung am 09.10.2008 abhielt.

Diese Beratungen führten in der Folge in Zusammenarbeit mit der Alpenland, gemeinn. Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, 3100 St. Pölten, Rennbahnstraße 30, zu einem Architektenauswahlverfahren, das am 09.10.2009 im Gemeindeamt abgehalten wurde. Als Siegerprojekt ging die Arbeit von Arch. DI Peter Fleiß, Linzerstraße 94, 3003 Gablitz, hervor.

Bereits am 23.10.2008 fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, das Projekt mit der Alpenland abzuwickeln und die damals bestehenden Hallen zu räumen.
Das Ansuchen um Projektförderung wurde für dieses Projekt in der Sitzung der NÖ Landesregierung am 10.11.2009 positiv erledigt.

Da auch ein realisierbarer Teilungsplan vorliegt, steht dem Abschluss eines Baurechtsvertrages nun nichts mehr im Wege.

Da die nächste Gemeinderatssitzung erst für den 30. September 2010 geplant ist, der Abschluss des Baurechtsvertrages aber eine wesentliche Voraussetzung für die rasche Realisierbarkeit des Projekts bildet, ist die Dringlichkeit gegeben.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Die Fraktionen der ÖVP und SPÖ im Gablitzer Gemeinderat beantragen somit, den beiliegenden Baurechts-Mustervertrag mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen zu beschließen:

- 1) zu den Punkten I und II: die Daten der Liegenschaften werden ergänzt, nach dem vorliegenden Teilungsplanentwurf gibt es dann Bauplatz 1 (derzeitiger Gewerbehof) mit 2776 m², Bauplatz 2 mit 1133 m² und Bauplatz 3 mit 1048 m²; Gegenstand des Baurechts sind nur die Bauplätze 2+3 auf die Dauer bis 31.12.2070 (60 Jahre);
- 2) zu Punkt III 1.: der Bauplan stammt von Arch. Fleiß;
- 3) zu Punkt III 2.: die Gemeinde erhält jährlich € 15.000,- Bauzins wertgesichert mit VPI; bei Nichtzahlung des Bauzinses durch zwei aufeinanderfolgende Jahre gilt das Baurecht als erloschen;
- 4) zu Punkt XIII.: Für Leerstellungen übernimmt für die ersten drei Monate die Alpenland die Ausfallhaftung zur Gänze, danach die Gemeinde;
- 5) zu Punkt XIV.: auch diese Daten werden nach Vorliegen des rechtskräftigen Teilungsplanes ergänzt.

Der Dringlichkeitsantrag 1 wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ Fritzi Weiss) angenommen.

Punkt 8) „Geschlechtergerechte Schreibweise in amtlichen Schriftstücken der Marktgemeinde Gablitz“

GRⁱⁿ Fritzi Weiss berichtet folgenden Sachverhalt:

Obwohl die geschlechtergerechte Schreibweise, welche weiblichen Formen und damit den größeren Teil der österreichischen Bevölkerung auch sprachlich umfasst, bereits bei Bundesdienststellen, Gemeinden und auch in der Gesetzgebung üblicher Usus ist, wird dies in Gablitz trotz langjähriger Bemühungen der GRÜNEN Liste Gablitz nicht praktiziert.

Mit der Verwendung von den nachfolgend beispielhaft angeführten sprachlichen Formen, welche den offiziellen Empfehlungen folgen,

GablitzerInnen, BürgerInnen, MitarbeiterInnen --- Binnen I
Gablitzerinnen und Gablitzer, Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter --- Nennung beider Formen
Gablitzer/innen, Bürger/innen, Mitarbeiter/nnen --- Verwendung eines weiblichen Suffix

werden mehrere positive Effekte erreicht.

Wir legen hiermit als Unterstützung eine entsprechende Vorgabe für den Amtsgebrauch, welcher bereits durchgängig im gesamten Schriftverkehr, sowie im legistischen Bereich in der Stadt Wien implementiert ist, bei.

Weiters ist eine Feminisierung akademischer Grade und Amtstitel anzustreben, wie zum Beispiel Dr.ⁱⁿ und Mag.^a oder TAR.ⁱⁿ

Frauen, welche den überwiegenden Teil der Gablitzer Bevölkerung ausmachen, werden damit auch sprachlich in verschiedenen, bisher diesbezüglich primär männlich dominierten Bereichen, in denen sie ja auch tätig sind, sichtbar.

Unsere Mitbürgerinnen fühlen sich durch eine sprachliche Feminisierung unmittelbar angesprochen, betroffen und ernst genommen.

Sprache bildet die Realität ab und macht bewusst. Rein männliche Bezeichnungen zementieren überkommene Rollenbilder. Eine sprachliche Subsumierung von Frauen in und unter rein männlichen Bezeichnungen ist nicht mehr zeitgemäß und eindeutig eine Diskriminierung.

Ebenso entsprechen sogenannte, auch in Gablitz gern verwendete Generalklauseln in Schriftstücken, wie zum Beispiel ---, „Frauen sind gleichermaßen mitgemeint, aber aus Gründen der Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet“ --- und ähnliches mehr, nicht dem Stil einer modernen Verwaltung.

Geschlechtergerechte Sprache spricht Männer und Frauen an und schafft die Voraussetzungen der notwendigen gesellschaftlichen Symmetrie.

Antrag:

Die GRÜNE Liste Gablitz stellt hiermit den Antrag, ab sofort im gesamten internen und externen Schriftverkehr der Marktgemeinde Gablitz, in den Fällen, wo sowohl Frauen als auch Männer angesprochen werden, eine entsprechende, den oben angeführten Beispielen folgende Schreibweise, sowie eine feminisierte Form bei akademischen Graden und Amtstiteln, zu benutzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9) Hauersteigstraße Fa. Colas/Sanierung

GR Ing. Wolfgang Rott berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Firma Colas brachte im Auftrag der Marktgemeinde Gablitz im Herbst 2008 eine neue Verschleißschicht auf die Fahrbahn der Hauersteigstraße zwischen Marienheim und Eitlergassenbrücke auf.

Bereits nach 6 bis 8 Wochen zeigten sich überdurchschnittlich hohe Verschleißerscheinungen. In der Folge wurde auch von den Vertretern der Firma Colas festgestellt, dass ganz offensichtlich eine nicht geeignete Bitumenmischung zur Verarbeitung kam. Um kein Risiko mehr einzugehen, wurde die Firma Colas Mitte 2009 damit beauftragt, einen herkömmlichen Oberflächenbelag aufzubringen. Die Arbeiten wurden im Herbst 2009 durchgeführt.

Bereits Anfang 2010 zeigte sich neuerlich ein Ausblühen von Bitumenanteilen und gab es am 27.04.2010 mit Vertretern der Firma Colas eine Besichtigung vor Ort.

Da nun die Fehler offensichtlich waren, erklärte sich die Firma Colas in der Folge bereit, sämtliche an sie bezahlten Beträge von insgesamt € 18.730,50 an die Marktgemeinde Gablitz zurück zu erstatten.

In diesem Zusammenhang begehrt die Firma Colas folgende Erklärung:

„Vor angeführter Bruttobetrag ergibt sich aus der Rechnung Nr. 5681 vom 30.10.2008 über brutto € 8.546,72 und der Rechnung Nr. 5164 vom 18.05.2009 über brutto € 10.183,78.

Mit der Rückerstattung dieses Betrages über brutto € 18.730,50 sind somit sämtliche gegenseitige Ansprüche, egal aus welchem Rechtstitel – betreffend dem Projekt Gablitz – Hauersteigstraße – endgültig abgegolten, sei es im Vergangenen oder Zukünftigen, vorhersehbar oder nicht vorhersehbar“.

Laut Angebot der Firma Pittel & Brausewetter vom 20.05.2010 betragen die Kosten für das Abfräsen des derzeitigen Belages und Aufbringen einer neuen Asphaltbetondeckschicht € 46.213,92 inkl. 20 % MwSt.

Daraus ergeben sich nach Abzug der Rückerstattung durch die Firma Colas von € 18.730,50 inkl. 20 % MwSt restliche Baukosten in der Höhe von € 27.483,42 inkl. 20 % MwSt.

finanzielle Bedeckung gegeben: 5/6120-0020 Ao.H Straßenbau

Die Mitglieder des Finanzausschusses und Straßen- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Firma Pittel & Brausewetter, 3430 Tulln, mit der Herstellung eines neuen Straßenbelages in der Hauersteigstraße im Bereich des Marienheimes (auf der von der Firma Colas behandelten Fläche) zum Gesamtpreis von € 46.213,92 inkl. 20 % MwSt. lt. Angebot vom 20.05.2010 zu beauftragen.

Das Abfräsen des schadhafte Straßenbelages soll so schnell als möglich durchgeführt werden, um weitere Schäden an Anrainerfahrzeugen zu vermeiden.

Die im Sachverhalt genannte Erklärung für die von der Fa. Colas zurück zu bezahlenden Beträge von insgesamt € 18.730,50 soll abgegeben werden.

Wortmeldungen: Bgm. Ing. Cech

Antrag:

GR Ing. Wolfgang Rott stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 08. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Firma Pittel & Brausewetter, 3430 Tulln, mit der Herstellung eines neuen Straßenbelages in der Hauersteigstraße im Bereich des Marienheimes (auf der von der Firma Colas behandelten Fläche) zum Gesamtpreis von € 46.213,92 inkl. 20 % MwSt. lt. Angebot vom 20.05.2010 beauftragen. Es ist die, wie im Sachverhalt, zitierte Erklärung an die Fa. Colas abzugeben, damit der Betrag von € 18.730,50 an die Marktgemeinde Gablitz zurückbezahlt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 10) Asphaltierung Pöckelau

GR Ing. Wolfgang Rott berichtet folgenden Sachverhalt:

Aufgrund der Fertigstellung des Mehrfamilienhauses Ecke Linzerstraße/Pöckelau und von zwei Einfamilienhäusern wurde den betroffenen Anrainern eine Fertigstellung des Straßenbelages in der Pöckelau für Frühjahr 2010 zugesagt.

Es liegen dazu Angebote für zwei Varianten von der Firma Pittel & Brausewetter, Tulln laut Rahmenvertrag vor.

Variante 1: Fahrbahn und zusätzlicher Radweg parallel nebeneinander, durch Grüninsel getrennt. Angebotene Baukosten € 52.590,95 inkl. 20 % MwSt.

Variante 2: Fahrbahn und Radweg in diesem Bereich in einem, anstelle des parallelen Radweges 9 Stk. Längsparkplätze (geschotterte Ausführung). Angebotene Baukosten € 57.454,75 inkl. 20 % MwSt.

Da in der Pöckelau in Zukunft zusätzliche Parkplätze dringend erforderlich sind (Wohnbebauung, Wirtschaftshof, Seminarzentrum) und die wenig befahrene Straße auch für Radfahrer zur Verfügung steht, soll die Variante 2 zur Ausführung gelangen.

Um Kosten zu sparen, soll entlang der Einfamilienhausbebauung (derzeit 2 Häuser) der Gehsteig nicht baulich ausgeführt und stattdessen ein 2,5 m breiter Geh- und Radweg markiert werden.

Die verminderten Kosten für die Variante 2 mit geschotterten Parkplätzen und markiertem Geh- und Radweg, ohne baulichen Gehsteig betragen lt. Angebot der Firma Pittel & Brausewetter € 51.965,77 inkl. 20 % MwSt.

Bei einer asphaltierten Ausführung der Parkplätze betragen die Kosten € 57.693,48 inkl. 20 % MwSt.

finanzielle Bedeckung gegeben: 5/6120-0020 Ao.H Straßenbau

Die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Firma Pittel & Brausewetter, 3430 Tulln, mit der Herstellung der Variante 2 - mit geschotterten Parkplätzen und markiertem Geh- und Radweg ohne baulichen Gehsteig laut Angebot vom 04.06.2010 zum Gesamtpreis von € 51.965,77 inkl. 20 % MwSt. zu beauftragen.

Wortmeldungen: GR Forche, GRⁱⁿ Weiss, UGR DI Haas

Antrag:

GR Ing. Wolfgang Rott stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 08. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Firma Pittel & Brausewetter, 3430 Tulln, mit der Herstellung der Variante 2 - mit geschotterten Parkplätzen und markiertem Geh- und Radweg ohne baulichen Gehsteig laut Angebot vom 04.06.2010 zum Gesamtpreis von € 51.965,77 inkl. 20 % MwSt. beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11) Tarifänderung Neujahrskonzert

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Am 05. Jänner 2011 soll wieder ein Neujahrskonzert mit dem NÖ Tonkünstlerorchester veranstaltet werden.

Die NÖ Tonkünstler haben den Preis für Jänner 2011 von bisher € 4.900,-- auf € 5.200,-- zzgl. MwSt erhöht.

Die Mitglieder des Kultur- und Fortbildungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Eintrittspreise von € 17,-- auf € 18,-- im Vorverkauf und von € 18,-- auf € 19,-- an der Abendkassa zu erhöhen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Kultur- und Fortbildungsausschusses vom 01. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Eintrittspreise von € 17,-- auf € 18,-- im Vorverkauf und von € 18,-- auf € 19,-- an der Abendkassa zu erhöhen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12) Trafik Hartmann/Neuverpachtung

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Trafik von Frau Hartmann steht auf Pachtgrund der Gemeinde. Kürzlich wurde die Marktgemeinde Gablitz davon in Kenntnis gesetzt, dass Frau Hartmann in Konkurs verfallen ist. Sicherheitshalber hat der Amtsleiter den Masseverwalter verständigt und den Pachtvertrag mit dem Bemerken aufgelöst, dass die Marktgemeinde Gablitz an dem Weiterbestand der Trafik im Sinne der Nahversorgung interessiert wäre.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, er möge die Auflösung des Pachtvertrages mit Frau Hartmann im Sinne der Erhaltung der Nahversorgung laut Gemeinderatsbeschluss vom 12.03.2009, TO-Punkt 18), und der Neuverpachtung genehmigen sowie einen Beschluss zur Erhöhung der Pacht für das Gemeindegrundstück von derzeit € 633,60 zzgl. 20 % MwSt auf € 1.500,-- zzgl. 20 % MwSt pro Jahr fassen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 01. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Auflösung des Pachtvertrages, wie im Sachverhalt erwähnt, genehmigen und einen Beschluss zur Erhöhung der Pacht für das Gemeindegrundstück von derzeit € 633,60 zzgl. 20 % MwSt auf € 1.500,-- zzgl. 20 % MwSt pro Jahr fassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Verpachtung Linzerstraße 79

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Marktgemeinde Gablitz hat von Herrn Dewanger das Grundstück Linzer Straße 79 angepachtet. Die jährliche Pacht betrug für 2009 € 579,98 zzgl. 20 % Ust indexgesichert. In den letzten Jahren gab es nur mehr eine Vereinbarung mit dem Gasthaus „Zum Schreiber“, wobei die Pacht im Jahr 2009 € 259,50 zzgl. 20 % Ust indexgesichert betrug.

Die Fa. Blazicevic und die Fa. Querfeld nutzen Abstellplätze als Dauerparker. Herr Blazicevic war bereits mehrmals wegen einer Anmietung auf der Gemeinde vorstellig. Es soll nun mit den beiden Firmen eine Vereinbarung über die Nutzung abgeschlossen werden. Die monatliche Miete pro Kfz soll € 15,-- brutto betragen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, der vorgeschlagenen Nutzungsvereinbarung seine Zustimmung zu erteilen.

Wortmeldungen: Bgm. Ing. Cech, GR Ing. Rott, GRⁱⁿ Bukac

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 08. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge der vorgeschlagenen Nutzungsvereinbarung seine Zustimmung erteilen. Die NutzerInnen der Parkplätze haben diese selbst zu kennzeichnen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 14) Vertrag Blumenmarkt 2010

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Frau KR Weinmann, als Inhaberin der Bouquetterie Weinmann, hat, wie in den Vorjahren, um Nutzung der Grünfläche im Gewerbehof (zwischen Würstelstand und Linzer Straße 97) für die Abhaltung eines Blumenmarktes in der Zeit von 25. April bis Ende Mai 2010 angesucht. Der Überlassungsvertrag soll dem wie im Vorjahr entsprechen. Das Nutzungsentgelt soll € 350,-- inkl. 20% Ust betragen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Überlassungsvertrag wie im Vorjahr auch für den Blumenmarkt 2010 zuzustimmen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 08. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Überlassungsvertrag wie im Vorjahr auch für den Blumenmarkt 2010 zustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 15) Sonnenbus 2010

Vbgm. Johannes Hlavaty berichtet folgenden Sachverhalt:

Als Termin für die Sonnenbusfahrt wird der 08. September 2010 und als mögliches Ziel die Schallaburg vorgeschlagen.

Nach der Führung soll eine Jause mit Aufschnittteller und Getränken eingenommen werden können. Die Buskosten für die Fahrt zur Schallaburg und retour betragen ca. € 1.500,--, für die Führung € 10,50/Person und für einen Aufschnittteller ca. € 7,--/Person.

Die Mitglieder des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, er möge den Sonnenbus mit den Kosten von bis höchstens € 3.500,-- - nach Einhaltung dieser Vorgangsweise - genehmigen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Johannes Hlavaty stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 01. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge den Sonnenbus 2010 mit den Kosten von bis zu max. € 3.500,-- genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 16) Subvention SV Gablitz (Pfungstturnier)

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Der SV Gablitz ersuchte mit Schreiben vom 05.05.2010, für die Abhaltung eines Pfungsturniers vom 21. bis 24. Mai 2010, um Übernahme der Mietkosten für die Festhalle (Unterbringung Gastverein), Nutzung der Bühne und Kosten für die Müllbeseitigung. Die Kosten betragen insgesamt € 1.029,87.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Subvention in der Höhe von insgesamt € 1.029,87 nachträglich zu gewähren.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 08. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Subvention in der Höhe von insgesamt € 1.029,87 nachträglich gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 17) NAW – Subvention 2010

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Einführung des NAW für den Gerichtsbezirk Purkersdorf erfolgte seinerzeit mit der Maßgabe, dass die Gemeinden des Gerichtsbezirkes zu den Betriebskosten beitragen. Der NAW wird gemeinschaftlich von den Organisationen ASBÖ und ÖRK betrieben. Die finanzielle Abwicklung mit den Gemeinden erfolgt durch das ÖRK.

Die Bezirksstelle Purkersdorf-Gablitz des ÖRK hat wie in den Vorjahren um eine Subvention zur Aufrechterhaltung des Notarzwagenbetriebes für 2010 mit Schreiben vom 01.03.2010 angesucht. Die Subvention beträgt für 2010 € 6.622,35 (4505 Einwohner x € 1,47 Kopfquote).

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Betrieb des NAW für den Gerichtsbezirk Purkersdorf im Jahr 2010 mit einem Betrag von € 6.622,35 nachträglich zu unterstützen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 08. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge den Betrieb des NAW für den Gerichtsbezirk Purkersdorf im Jahr 2010 mit einem Betrag von € 6.622,35 nachträglich unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 18) „Best of Ladies“ - Subvention

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Am 20. April 2010 erging an die Marktgemeinde Gablitz ein telefonisches und schriftliches Subventionsansuchen in Höhe von € 500,-- des Vereines Weiberstammtisch – Keeep KG, 1030 Wien, Adamsgasse 15/2/25, für eine Aufführung „Best of Ladies“ im Theater 82er Haus.

Es ist ein Projekt im Rahmen des ersten niederösterreichischen weiblichen Kleinkunst Festivals mit Künstlerinnen aus den Bereichen Kabarett, Comedy, Clownerie und Gesang.

Da dieses Ensemble jedoch völlig unbekannt ist, keinerlei Programme oder Referenzen vorliegen, empfehlen die Mitglieder des Kultur- und Fortbildungsausschusses dem Gemeinderat mehrstimmig, das Ansuchen auf Subvention abzulehnen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiss, Bgm. Ing. Cech

Antrag:

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Kultur- und Fortbildungsausschusses vom 01. Juni und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Ansuchen auf Subvention in Höhe von € 500,-- keine Folge leisten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Ing. Michael W. Cech um 20.43 Uhr die ZuhörerInnen den Sitzungssaal zu verlassen.

.....
Der Schriftführer

.....
Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
GRÜNE LISTE Gablitz

.....
FPÖ-Fraktion